

- Entwurf -

Verwaltungsvorschriften für die Zumessung von Lehrkräften an öffentlichen Berliner Schulen

Schuljahr 2008/09

Rundschreiben II Nr. ____ /2008

II A 1

Berlin, den .2008 (STAND: 13. Februar nach Freigabe Sen vom 21. Januar)

Aufgrund § 6 Abs. 2 Buchstabe b AZG wird folgendes festgelegt:

* Alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, die in diesem Rundschreiben in der männlichen Sprachform gebraucht werden, gelten auch in der entsprechenden weiblichen Form.

A. Grundsätze der Zumessung

Die Zumessung von Lehrkräftestunden erfolgt schülerbezogen und basiert auf den geltenden gesetzlichen Regelungen und Verordnungen der Berliner Schule. Sie bildet die idealtypische Bemessungsgrundlage der Unterrichtsversorgung, die in der Verantwortung der einzelnen Schule organisatorisch umgesetzt wird.

Bei neu einzurichtenden Klassen ist die Aufnahmekapazität so zu bemessen, dass auf Basis der verfügbaren personellen, räumlichen, sächlichen und fachspezifischen Ausstattung die Unterrichts- und Erziehungsarbeit gesichert ist. Es ist darauf zu achten, dass auch mittelfristig im Durchlauf der Klasse innerhalb einer Schulart keine unterfrequenten Lerngruppen entstehen. Die Festlegungen über die Aufnahmekapazität einer Schule trifft die zuständige Schulbehörde (Schulamt des Bezirks) im Benehmen mit der jeweiligen Schulleitung. Bei den ausgewiesenen Angaben zu „Stunden pro Schüler“ (siehe Berechnungsbeispiel) handelt es sich um reine Berechnungsschlüssel, die auf der Stundentafel und der Zumessungsfrequenz der Schulart bzw. des Förderschwerpunktes (siehe Abkürzungen) beruhen.

Die berechnete Zumessung für eine Schule hat maximal fünf Komponenten:

Die Leistungen nach der Stundentafel, die Leistungen für Teilungsstunden/Förderunterricht, die Leistung für strukturelle Unterstützung und die Zumessung für Profile der Schulen/ Schulprogramme. Zusätzlich zur berechneten Zumessung können die Schulen aus dem regionalen Dispositionspool Stunden zuerkannt bekommen.

Berechnungsbeispiel Stundentafel Realschule:

Durchschnittlich 32,5 Stunden in den Jahrgangsstufen 7-10/ Zumessungsfrequenz 29
= 1,121 Stunden pro Schüler (Faktor)

B. Gesonderte Einrichtungsformen

Tatbestände, die nur an einzelnen Schulen auftreten oder die einer besonderen Regelung unterliegen, sind unter Pkt. III dargestellt. In einzelnen Schularten und Jahrgangsstufen bzw. bei besonderen Einrichtungsformen wird die Zumessung als *Stundenfaktor pro Klasse* ausgewiesen.

C. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden

Die Zumessung der Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden erfolgt nicht für die Unterrichtserteilung. Sie wird vielmehr als Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte realisiert und geht nicht in die Unterrichtsversorgung ein. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden werden deshalb gesondert zugemessen. Sie sind unter Pkt. VI dargestellt.

D. Schlussbestimmungen

Diese Richtlinien gelten ausschließlich für öffentliche Schulen und Internate, deren Stellen- und Personalausstattung durch die für das Schulwesen zuständige Senatsverwaltung vorzunehmen ist.

E. Inkrafttreten

Die geänderten Richtlinien treten am 1. August 2008 in Kraft.

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner

Mehrfach verwendete Abkürzungen:

Schularten, Schulanfangsphase

SAPh = Schulanfangsphase

G = Grundschule und Grundstufe der Gesamtschule

H = Hauptschule/Hauptschulklassen der verbundenen Haupt- und Realschule (V)

R = Realschule/Realschulklassen der verbundenen Haupt- und Realschule (V)

Y = Gymnasien, Mittelstufe

T = Gesamtschulen, Mittelstufe

Sek II = Oberstufe, bzw. Jst. 11-13

Förderschwerpunkte

LE = Lernen

KM = Körperliche und motorische Entwicklung

S-B = Sehen (Blinde)

S-S = Sehen (Sehbehinderte)

H-G = Hören (Gehörlose)

H-S = Hören (Schwerhörige)

GE = Geistige Entwicklung

SP = Sprache

(ES - AS = Eingangsstufe – Abschlusstufe; **ES** = Emotionale und soziale Entwicklung

FS I = Förderstufe I; FS II = Förderstufe II)

Code	Maßnahme und erläuternde Hinweise									
I. Leistung für den Unterricht aller Schüler an allgemein bildenden Schulen										
	I.1 Grundschulen und weiterführende allgemein bildende Schulen									
	Grundstufe: Stunden pro Klasse*				Stunden pro Schüler/in nach Schulart					
	SAPh		J.3-6		Mittelstufe				Sek II**	
	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	H	R	Y***	T	Y, T	
	20,50	0,50	28,00	0,50	1,41	1,12	1,11	1,17	1,67	
	2,00	---	2,00	---	0,23	0,18	0,11	0,27	---	
	Summe				22,50	0,50	30,00	0,50	1,64	1,30
							1,22	1,44	1,67	
*** für Gym., die mit Jst. 7 beginnen; für Jst. 5+6 gesonderte Berechnung ** Schülerzahl mal 1,67 mal (1 plus ln(300/Schülerzahl)/10) * In der Grundschule und der Grundstufe der Gesamtschulen wird ein Klassenfaktor in Stunden zugewiesen, der Stundentafel und Förderunterricht als Sockelbetrag absichert. Für jeden Schüler über der jeweiligen Zumessungsfrequenz (siehe Anlage 1) erhält die Schule einen Zuschlag von 0,5 Stunden. Unterfrequenzen bedürfen der Genehmigung. Jahrgangsgemischte Klassen/Lerngruppen der SAPh erhalten 2 zusätzliche Stunden pro Klasse.										
	I.2 Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten									
	Stunden pro Schüler/in nach Förderschwerpunkt									
	LE*	SP	KM	S-B	S-S	H-G	H-S**	ES	GE***	
	1,96	2,13	4,25	4,86	2,43	3,52	2,55	2,55	3,13	
	---	0,22	---	0,11	0,06	0,50	0,20	0,20	0,10	
	Summe									
	1,96	2,35	4,25	4,97	2,49	4,02	2,75	2,75	3,23	
	2,22	2,62	5,23	5,92	2,96	4,06	3,14	3,14	3,13	
	0,32	0,17	---	1,29	---	0,25	0,20	---	0,10	
	Summe									
	2,54	2,79	5,23	7,21	2,96	4,31	3,34	3,14	3,23	
*LE nur Jst. 3-6 **H-S Sek II = 3,50 ***GE - FS I = 4,16(0,1) FS II = 5,0(0,1)										
II. Zumessung von Unterrichtsstunden für strukturelle Unterstützung										
	II.1 Leistung für sonderpädagogische Integration	Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler in Integration einer Schule, der besonderen Berücksichtigung und Unterscheidung nach 2 gewichteten Stufen von Förderschwerpunkten plus der besonderen Zuweisung für die Schulanfangsphase. Ein Teil des Kontingents bleibt als Reserve innerhalb der Maßnahme (geteilt proportional durch 14 = 12x Regionen, 1x berufl. Schulen, 1x flankierende Maßnahmen).								
	II.2 Leistung für sonderpädagogische Einzelmaßnahmen	Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt in Abhängigkeit von der Realisierung der Maßnahmen und in unterschiedlichem Umfang je Schule. Basis ist die Zumessung im Schuljahr 2007/08.								
	II.3 Leistung für Sprachförderung / DaZ	Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache (ndH) plus der Anzahl der lernmittelbefreiten Schüler einer Schule. Diese ermittelte Anzahl wird in Relation zur entsprechenden Gesamtsumme (ndH plus lernmittelbefr. Schüler) gesetzt. Die Relation definiert den Anteil der Schule an den insgesamt hier zu verteilenden Stunden. Ein Teil des Kontingents bleibt als Reserve innerhalb der Maßnahme (geteilt proportional durch 14 = 12x Regionen, 1x berufl. Schulen, 1x flankierende Maßnahmen).								
	II.4 Leistung für Schüler-arbeitssunden der Gesamtschule	Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler (linear). Die Grundlage bildet die Stundenzuweisung im Schuljahr 2007/08. Die Zuweisung erfolgt direkt auf dieser Basis.								

Code	Maßnahme und erläuternde Hinweise																																																			
III. Zumessung von Stunden für Profile der Schulen und Schulprogramme																																																				
	<div><div>III.1 Staatliche Europaschule</div><div>Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Anzahl der Schüler und der Stundentafel nach Schulart. Die Abrechnung erfolgt auf Basis der eingerichteten Klassen. Hier in Beispielen ausgewiesen der über den Regelbedarf dieser Schularten hinausgehende Faktor: <div>*Im Beispiel zweizügig</div></div><div><table><tr><th colspan="4">Stunden pro Schüler/in nach Schulart</th></tr><tr><th>Grundstufe</th><th colspan="3">Mittelstufe*</th></tr><tr><th>G</th><th>R</th><th>Y</th><th>T</th></tr><tr><td>0,50</td><td>0,07</td><td>0,01</td><td>0,18</td></tr></table></div></div>	Stunden pro Schüler/in nach Schulart				Grundstufe	Mittelstufe*			G	R	Y	T	0,50	0,07	0,01	0,18																																			
Stunden pro Schüler/in nach Schulart																																																				
Grundstufe	Mittelstufe*																																																			
G	R	Y	T																																																	
0,50	0,07	0,01	0,18																																																	
	<div><div>III.2 Spezialschulen</div><div>Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt als Sonderberechnung je Schule. Basis ist die Zumessung im Schuljahr 2007/08. Für folgende Schulen gilt jeweils ein gesondert festgelegter Organisationsrahmen: <div><div><div>02H06</div>Stadt-als-Schule Berlin</div><div><div>03B08</div>Staatliche Ballettschule u.Schule für Artistik</div><div><div>03Y05</div>Coubertin-Gymnasium</div><div><div>09Y09</div>Flatow-Oberschule</div><div><div>01Y07</div>Französisches Gymnasium</div></div><div><div><div>04T04</div>Staatliche Internationale Schule Berlin</div><div><div>06T01</div>John-F.-Kennedy-Schule</div><div><div>11T06</div>Werner-Seelenbinder-Schule</div><div><div>01Y04</div>Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Schule (Gymnasium)</div><div><div>12Y06</div>Schulfarm Insel Scharfenberg</div></div></div></div>																																																			
	<div><div>III.3 Profilbedarf I</div><div>Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der vorhandenen Einzelmaßnahmen auf Grundlage der Stundenzuweisung im Schuljahr 2007/08. Es gilt Bestandsschutz, wobei auslaufende Maßnahmen nicht automatisch verlängert werden. Die Zuweisung erfolgt direkt an die Schulen.</div></div>																																																			
	<div><div>III.4 Profilbedarf II</div><div>Die Zumessung von Stunden an die Schule erfolgt auf Basis der Schülerzahl der Schule. Es wird in jeder Schulart ein durchschnittlicher Stunden-Faktor pro Schüler über die Jahrgangsstufen der Grund,- Mittel- bzw. Sekundarstufe II gebildet, so dass jeder Schüler einer Schule einheitlich zum Stundenvolumen beträgt.</div><div><table><tr><th colspan="6">Stunden pro Schüler/in nach Schulart</th></tr><tr><th>Grundstufe</th><th colspan="4">Mittelstufe</th><th>Sek II</th></tr><tr><th>G</th><th>H</th><th>R</th><th>Y*</th><th>T</th><th>Y, T</th></tr><tr><td>0,02</td><td>0,10</td><td>0,03</td><td>0,03</td><td>0,01</td><td>0,06</td></tr></table></div><div><table><tr><th colspan="9">Stunden pro Schüler/in nach Förderschwerpunkt</th></tr><tr><th>LE**</th><th>SP</th><th>KM</th><th>S-B</th><th>S-S</th><th>H-G</th><th>H-S***</th><th>ES</th><th>GE****</th></tr><tr><td>0,07</td><td>0,08</td><td>0,16</td><td>0,17</td><td>0,09</td><td>0,13</td><td>0,10</td><td>0,10</td><td>0,11</td></tr></table><div><div>*für Jst. 5+6 gesonderte Berechnung</div><div>**LE nur Jst. 3-6</div><div>***H-S Sek II = 0,12</div><div>****GE - FS I = 0,15 FS II = 0,17</div></div></div></div>	Stunden pro Schüler/in nach Schulart						Grundstufe	Mittelstufe				Sek II	G	H	R	Y*	T	Y, T	0,02	0,10	0,03	0,03	0,01	0,06	Stunden pro Schüler/in nach Förderschwerpunkt									LE**	SP	KM	S-B	S-S	H-G	H-S***	ES	GE****	0,07	0,08	0,16	0,17	0,09	0,13	0,10	0,10	0,11
Stunden pro Schüler/in nach Schulart																																																				
Grundstufe	Mittelstufe				Sek II																																															
G	H	R	Y*	T	Y, T																																															
0,02	0,10	0,03	0,03	0,01	0,06																																															
Stunden pro Schüler/in nach Förderschwerpunkt																																																				
LE**	SP	KM	S-B	S-S	H-G	H-S***	ES	GE****																																												
0,07	0,08	0,16	0,17	0,09	0,13	0,10	0,10	0,11																																												
	<div><div>III.4.1 Zumessung von Stunden zur Profilbildung</div></div>																																																			
	<div><div>III.4.2 Zumessung von Stunden zur Profilbildung</div><div>in der Grund- und Mittelstufe</div></div>																																																			

IV. Leistung für den Unterricht aller Schüler an beruflichen Schulen

Nach Stundentafel bei ausgewiesener Zumessungsfrequenz	Schüler/in
Einführungsphase des beruflichen Gymnasiums und Vollzeitlehrgänge im 11. Schuljahr (BQL)	25
Berufsschulklassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis	16
Zweijährige Lehrgänge mit Vollzeitunterricht für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf (BQL-FL)	19
Berufsschulklassen für Jugendliche im Ausbildungsverhältnis, Berufs-fachschulklassen, 1. Jahr bzw. in der Grundstufe	27
Fachschulklassen, Fachoberschulklassen u. Berufsoberschulklassen, zusätzliche allg. bildende Kurse, Lehrgänge zum Erwerb der Fachhochschulreife an Berufsschulen 2. Jahr und 3. oder weiteres Jahr	25
Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen, die als Bildungsgänge nicht einem OSZ zugeordnet sind	27

Code	Maßnahme und erläuternde Hinweise	
	Berufliche Spezialschulen	Schüler/in
	Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe und Berufsschule (02B01, 04B01, 03B06)	19
	Annedore-Leber-Oberschule (08B01)	9 bis 13
	Carl-Legien-Oberschule (08B05)	23
	Lise-Meitner-Oberschule – OG u. OBF (08B02)	24
	Teilungsstunden/Förderunterricht/Profilbedarf II *	Stunden
	Duale Ausbildung (Auszubildende bei mind. 17 Schülern/innen) < 400 Jahresunterrichtsstunden	2
	>= 400 Jahresunterrichtsstunden	3
	Grundstufen der kaufmännischen Berufsfachschule und Berufsgrundbildungsjahr	10
	Fachstufe	8
	Berufsschulklassen für Auszubildende aus verwandten Berufen u. je Ausbildungsjahr < 13	4
	<i>*Höhere Teilungsstunden können nur im Einzelfall und bei nachgewiesener Notwendigkeit anerkannt werden. Für Berufsfachschulen, Fachoberschulen sowie Fachschulen sind die Teilungsstunden den jeweiligen Stundentafeln zu entnehmen. Für den Profilbedarf II (einschl. Förderkurse) können 3 % des Unterrichtsstundenbedarfs (Fachtheorie) angesetzt werden.</i>	
	Berufliches Gymnasium	Std. pro Schüler/in
	Einführungsphase im Berufsfeld I sowie der Anna-Freud-Oberschule und Qualifikationsphase	1,67*
	Profilbedarf II	0,06
	<i>* Schülerzahl mal 1,67 mal (1 plus ln(300/Schülerzahl)/10)</i>	

V. Leistung für den Unterricht aller Schüler des Zweiten Bildungswegs

	V.1 Lehrgänge an Haupt- und Realschulen sowie Volkshochschulen gem. Lehrgangs-Verordnung - ZBW-LG-VO vom 12.12.2006	Stunden
	Unterrichtsstunden für Tageslehrgänge	30
	Unterrichtsstunden für Tageslehrgänge, zusätzliche Teilungsstunden (nur Kurs H u. E)	9
	Unterrichtsstd. Abendlehrgänge: Vorkurs E/R, Hauptkurs R u. E	16
	Unterrichtsstd. Abendlehrgänge: Vorkurs H, Hauptkurs H	15
	<i>Die Teilnehmerzahl der Klassen eines Lehrganges soll durchschnittlich mindestens 20 Teilnehmer/innen betragen. Bei Beginn des Lehrganges ist von mindestens 25 Teilnehmern/innen je Klasse auszugehen.</i>	
	V.2 Abendgymnasien	Std. pro Schüler/in
	Die Gesamtzahl der Hörer/-innen beider Berliner Abendgymnasien wird auf ca. 700 (jeweils 350) begrenzt. Die Überschreitung bedarf der Genehmigung durch Sen BWF (II E). Bei Mehranmeld. organisieren die Einrichtungen einen überschulischen Ausgleich.	
	Für Vorkurse gilt eine Frequenz von 25 Schülern als Durchschnitt, bei einer Zumessung von 29 Std. pro Klasse	1,16
	Für die E-Phase gilt eine Frequenz von 22 Schülern als Durchschnitt, bei einer Zumessung von 29 Std. pro Klasse	1,27
	Qualifikationsphase	1,50*
	Profilbedarf II	0,05
	<i>* Schülerzahl mal 1,5 mal (1 plus ln(300/Schülerzahl)/10)</i>	
	V.3 VHS-Kollegs und Berlin	Std. pro Schüler/in
	Die Zahl der halbjährigen Vorkurse ist im Berlin-Kolleg auf maximal sieben und an den VHS-Kollegs auf fünf begrenzt. In der E-, und Q-Phase werden je Schuljahr höchstens aufgenommen: Berlin-Kolleg 250 Schüler und VHS-Kollegs 150 Schüler	
	Für Vorkurse gilt eine Frequenz von min.25** bis max. 30 Schüler bei einer Zumessung von 20 Std. pro Klasse	0,80**
	Einführungsphase und Qualifikationsphase	1,67*
	Profilbedarf II	0,06
	<i>* Schülerzahl mal 1,67 mal (1 plus ln(300/Schülerzahl)/10)</i>	

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben
--

VI. Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden

VI.1 Ermäßigungsstunden

VI.1.1 Gesetzliche Verpflichtungen und andere Tatbestände

Altersermäßigung	<p>Ab dem Schuljahr, das auf die Vollendung der nachfolgend genannten Lebensjahre folgt, werden Lehrkräften im Angestelltenverhältnis (Einstellung bis 28.02.2005) aus Altersgründen folgende Ermäßigungsstunden gewährt:</p> <p>Bei einer Unterrichtsverpflichtung (Zahl der tatsächlich zu erteilenden Unterrichtsstunden zuzüglich einer etwaigen Schwerbehindertenermäßigung) von</p> <ul style="list-style-type: none"> - mindestens zwei Drittel der regelmäßigen Pflichtstundenzahl ab dem 55. Lebensjahr: 1 Stunde ab dem 60. Lebensjahr: 1 weitere Stunde (insgesamt 2 Std.) - von weniger als zwei Dritteln, aber mindestens der Hälfte der regelmäßigen Pflichtstundenzahl ab dem 57. Lebensjahr: 1 Stunde 		
Schwerbehindertenermäßigung	<u>GdB in %</u> 50 u. 60 70 80 90 100	<u>Beschäftigung >= 2/3</u> 2 Std. 3 Std. 4 Std. 5 Std. 6 Std.	<u>Beschäftigung >= 1/2</u> 1 Std. 1,5 Std. 2 Std. 2,5 Std. 3 Std.
Stillstunden			
Fürsorgepflicht			
Religionspädagogische Weiterbildung (katholisch)			
Religionspädagogische Weiterbildung (evangelisch)			
Lebenskunde-Ergänzungsstudium			
Suspendierung vom Dienst/kein Einsatz im Unterricht			

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben	Std.
--	------

VI.2 Anrechnungsstunden für Schulorganisation

VI.2.1 Entlastungskontingent

Für die Wahrnehmung besonderer unterrichtlicher und außerunterrichtlicher Aufgaben steht den allgemein bildenden und den beruflichen Schulen sowie den Kollegs und Abendgymnasien ein Anrechnungsstundenpool zur Verfügung, über dessen Verwendung in den Schulen frei entschieden werden kann. Seine Größe errechnet sich folgendermaßen:		
* Jahrgangsstufen 1 bis 10	je Klasse	1
* Qualifikationsphase	je Schüler/in	0,11
* Kleinklassen für Schüler/innen nichtdeutscher Herkunftssprache	je Klasse	1
* Berufsqualifizierende Lehrgänge ((BQL, BQL (FL))	je Klasse	1
* Abschlussklassen der Berufsschulen und der mehrjährigen OBF mit Kammerprüfung	je Schüler/in	0,033
* Abschlussklassen der Fach- und Berufsoberschulen	je Schüler/in	0,1
* Vorkurse zur Aufnahme in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an Kollegs und Abendgymnasien	je Vorkurs	1
* Grund-, Haupt- und Realschulen erhalten zusätzlich 0,5 % der anerkannten Unterrichtsstunden		

VI.2.2 Schulleitung und andere Funktionsstellen

Unterrichtsverpflichtung der Schulleitung an allen Schularten: 10 Std.		
	Abzüglich in Abhängigkeit von der Zahl der Beschäftigten	
	31 bis 60	1
	61 bis 90	2
	91 bis 120	3
	über 120	4
Ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Schulleiters/der Schulleiterin	Gesamtschule bis 5 Züge	5
	6 und 7 Züge	7
	>= 8 Züge	10
	Gymnasium, Kolleg, Abendgymnasium, Berufsfach- oder Fachschule mit	
	<= 15 Klassen	5
	> 15 Klassen	8
	Berufsschule <= 30 Klassen	5
	> 30 Klassen	8
	> 40 Klassen Klassen = Schüler / Zumessungsfrequenz	12
In der gymnasialen Oberstufe an allgemein bildenden Schulen sind jeweils 20 Schüler/innen wie eine Klasseneinheit zu werten.		

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben		Std.
Ständiger Vertreter/ständige Vertreterin des Schulleiters/der Schulleiterin	Berufs- und Berufsfachschule (in Personalunion)	
	mindestens	5
	> 15 Berufsschulklassen	8
	> 30 OB-Klassen und > 5 OBF-Klassen	12
	Schulen mit Förderschwerpunkt Hören oder Sehen	10
Konrektor/in	Grundschule, Grundschulteil der in Personalunion	4
	geführten Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt	
	Hauptschule, Realschule, verbundene Haupt- und Realschule	
	Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	
	sofern mindestens 91 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen oder 46 mit sonstigem Förderschwerpunkt oder angegliederte Berufs(fach)schulklassen vorhanden	
2. Konrektor/in	Grundschule, Grundschulteil der in Personalunion	3
	geführten Schulen mit sonderpädagogischem Schwerpunkt	
	Hauptschule, Realschule, verbundene Haupt- und Realschule	
	Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt	
	sofern mindestens 271 Schüler/innen mit Förderschwerpunkt Lernen oder 136 mit sonstigem Förderschwerpunkt vorhanden	
Koordinator/in (OSZ)	Koordinator/in beim /bei der Schulleiter/in	
	601 bis 1200 Schülerplätze	12
	> 1200 Schülerplätze	14
Abteilungsleiter/in (OSZ)	Abteilungsleiter/in OG-Abt.	6
	<= 200 Schülerplätze	
	> 200 Schülerplätze	10
	Abteilungsleiter/in and.Abt.	6
	<= 360 Schülerplätze	
	> 360 Schülerplätze	10
Abteilungskoordinator/in (OSZ)	Abteilungskoordinator/in OG-Abt.	5
	Abteilungskoordinator/in and.Abt.	5
Schullaufbahnberatung	Gesamtschule	2
	<= 5 Züge	
	6 und 7 Züge	4
	>= 8 Züge	5
pädagogischer Koordinator/pädagogische Koordinatorin/Mittelstufenleiter/in	Gesamtschule	3
	<= 5 Züge	
	6 und 7 Züge	5
	>= 8 Züge	6

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben			Std.
Jahrgangsleiter/in	Gesamtschule	<= 5 Züge	4
		6 und 7 Züge	6
		>= 8 Züge	8
Grundstufenleiter an O	08T01, 08T02		15,5
Leitung der Tages- und Abendlehrgänge	Leitung von Lehrgängen an Haupt- und Realschulen sowie Volkshochschulen	<= 5 Klassen	5
		> 5 Klassen	10
Leitung der bezirklichen Schularbeitsgärten	Leitung von Schularbeitsgärten mit mehr als 10.000 qm Fläche, Freilandlabor Kaniswall, Gartenarbeitsschule Charlottenburg		15
Filialleitung (OSZ)		<= 360 Schülerplätze	6
		> 360 Schülerplätze	10
Sportkoordinator an Sportoberschulen	gemäß Einrichtungsschreiben		
Qualifikationsphase - pädagogische Koordination		< 100 Schüler/innen	5
		100 - 109 Schüler/innen	6
		110 - 119 Schüler/innen	7
		120 - 139 Schüler/innen	8
		140 - 159 Schülerinnen	9
		>= 160 Schüler/innen	10
Bei Schulen, die aufgelöst werden und die daher keine neuen Klassen einrichten, reduzieren sich die Anrechnungsstunden für Leitungsfunktionen auf die Hälfte, wenn Klassen nur noch in der Hälfte der Jahrgangsstufen vorhanden sind.			

VI.3 Anrechnungsstunden für besondere Tatbestände

VI.3.1 Einzelmaßnahmen/abweichende Organisationsformen	8.003*
VI.3.2 LISUM BE-BB	1.099*
VI.3.3 Fort- und Weiterbildung Weiterbildung (Teilzeitbeschäftigte Teilnehmer/innen erhalten vorgesehene Anrechnungsstunden nur anteilig.) Regionale Fortbildung	1.257* 3.362*
VI.3.4 Modellversuche	722*
VI.3.5 Schulversuche Die im Rahmen der letzten Lehrerbedarfsfeststellung von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung bei der Stundenzumessung berücksichtigten Schulversuche (einschließlich der damit ggfs. verbundenen Anrechnungsstunden) werden - sofern sie nicht zeitlich befristet waren oder ausdrücklich aufgehoben wurden - fortgesetzt.	

Maßnahme und erläuternde Hinweise/Vorgaben		Std.
VI.3.6 Personalvertretung		
Vorstandsmitglieder des Hauptpersonalrats	gem. § 58 PersVG	
Mitglieder des Gesamtpersonalrats	gem. § 53 PersVG	
Mitglieder der örtlichen PR	gem. § 43 PersVG	
Mitglieder des PR an zentral verwalteten Schulen	gem. § 43 PersVG	
Grundfreistellung für die Mitglieder des HPR, des GPR und des PR der zentral verwalteten Schulen		5
Vertrauensmann/-frau der schwerbehinderten Beschäftigten der Regionen in Abhängigkeit der Anzahl der Schwerbehinderten und Gleichgestellten	< 140	10
	140 - 199	16
	>= 200	26
Gesamtvertrauensmann/-frau der schwerbehinderten Beschäftigten		40
Vertrauensmann/-frau der schwerbehinderten Beschäftigten der zentral verwalteten Schulen		26
Frauenvertretung regional		324
Frauenvertretung zentral verwaltete Schulen		26
Gesamtfrauenvertretung		54
VI.3.7 Übergeordnete schulartenübergreifende Aufgaben		1.834*
VI.3.8 Fachseminarleiter		2.787*
VI.3.9 Beratungsaufgaben		3.287*
VII. Dispositionspool		
Der Dispositionspool umfasst ein Stellenvolumen zur Verteilung an die Schulen für den Ausgleich von allgemeinen Ungleichgewichten bzw. für andere durch die zuständige Schulaufsicht festgestellte Tatbestände.		
VIII. Vertretungsmittel		
Die Vertretungsmittel (in Höhe von 3% des anerkannten Unterrichtsbedarfs) erlaubt den Schulen den Abschluß von Arbeitsverträgen, Honorarverträgen und Zuwendungsverträgen zur Sicherstellung der Unterrichtserteilung und für andere Unterrichtsprojekte auf der Basis von Zielvereinbarungen.		
IX. Unterrichtsbeitrag von Lehramtsanwärter/innen und Schulpsychologen/innen		
Lehramtsanwärter/innen		7
Schulpsychologen/innen		4

*Nur Orientierung auf Basis der Abrechnung 2007

Zumessung nach Studentafel für alle Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen

Jahrgangsstufen	1, 2, SAPH	3	4	5	6	7	8	9	10		
Stundentafel	20,5	24	27	30	31	-	-	-	-	Grundschule	
Zumessungsfrequenz	24	24	24	24	24	-	-	-	-	und Grundstufe der Gesamtschule	
Stundentafel	-	-	-	-	30/32/33*	31/32/34*	-	-	-	Gymnasien, Jst. 5 / 6 und Gymnasien mit *ab-	
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	29	29	-	-	-	weichender Std.tafel (z.B. Schnellläufer)	
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	30	30	31	30	Hauptschule/Hauptschulklassen der verbundenen
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	19	20	24	24	Haupt- und Realschule
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	33	33	34	30	Realschule/Realschulklassen der verbundenen
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	29	29	29	29	Haupt- und Realschule
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	33/34/35*	33/34*	33/34/35*	30	Gymnasien, Mittelstufe und Gymnasien mit
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	29	29	29	29	*abweichender Std.tafel (z.B. Schnellläufer)
Stundentafel	-	-	-	-	-	-	34	34	35	33	Gesamtschulen, Mittelstufe
Zumessungsfrequenz	-	-	-	-	-	-	29	29	29	29	

Zumessung nach Studentafel für alle Schüler/innen an Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt

Jahrgangsstufen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Studentafel	-	-	24	25	28	29	29	29	31	31	Lernen
Zumessungsfrequenz	-	-	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	
Studentafel	20,5	24	27	30	31	30/33*	30/33*	31/34*	30		Sprache (*nach Schulart)
Zumessungsfrequenz	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
Studentafel	20,5	24	27	30	31	30/33*	30/33*	31/34*	30		Körperliche und motorische Entwicklung
Zumessungsfrequenz	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	(*nach Schulart)
Studentafel	23	24	29	30	35	34	35	35	36	36	Sehen - Blinde
Zumessungsfrequenz	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Studentafel	23	24	29	30	35	34	35	35	36	36	Sehen - Sehbehinderte
Zumessungsfrequenz	12	12	12	12	12	12	12	12	12	12	
Studentafel	25	25	28	29	31	31	32	32	33	33	Hören - Gehörlose
Zumessungsfrequenz	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	
Studentafel	20,5	24	27	30	31	30/33*	30/33*	31/34*	30		Hören - Schwerhörige (*nach Schulart)
Zumessungsfrequenz	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Studentafel	20,5	24	27	30	31	30/33*	30/33*	31/34*	30		Emotionale und soziale Entwicklung
Zumessungsfrequenz	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	(*nach Schulart)
Studentafel											Geistige Entwicklung
Zumessungsfrequenz	Eingangsstufe bis Abschlussstufe 25 8*										(* Förderstufe I = 6, Förderstufe II = 5)